

Holzverwendung ist wirksamer Klimaschutz

29.06.2007, 16:55 | Energie & Umwelt

Pressemitteilung von: *HOLZABSATZFONDS*

Presseagentur: *KOOB - Agentur für Public Relations*



Insgesamt sind in Deutschland über eine Milliarde Tonnen Kohlenstoff (C) in Bäumen gespeichert. Das entspricht fast der vierfachen Menge an CO₂! Die Speicherwirkung bleibt erhalten, wenn ihr Holz zu l

Bonn - Verbraucher tragen mit klugen Kaufentscheidungen zur CO₂-Reduzierung bei.

Durch die Verwendung von heimischem Holz kann der Einzelne seine persönliche CO₂-Bilanz verbessern und zum Klimaschutz beitragen.

Die Erklärung liegt in der natürlichen Speicherleistung der Bäume: Um eine Tonne Holz zu bilden, nehmen sie 1,8 bis 1,9 Tonnen Kohlendioxid (CO₂) aus der Luft auf und speichern es in Form von Kohlenstoff (C). Wird das Holz verbaut oder zur Modernisierung eingesetzt, hält die Speicherwirkung an. Im Zuge nachhaltiger Waldbewirtschaftung übernehmen junge Bäume diese klimafreundliche Leistung ihrer Vorgänger und schaffen dadurch einen dauerhaften Beitrag zur Entlastung der Erdatmosphäre.

So bindet beispielsweise jeder Kubikmeter Fichten-Bauholz Treibhausgas in einer Größenordnung von 880 Kilogramm CO₂. Ein Eigenheim in Holzbauweise entlastet das Klima auf diese Weise um bis zu 80 Tonnen CO₂. Allein der Dachstuhl kommt auf bis zu 8,4 Tonnen. Letzteres entspricht dem Ausstoß eines typischen PKW mit 15.000 Kilometern Fahrleistung in zwei Jahren.

Die Entscheidung für Holz, sei es beim Hausbau, beim Modernisieren oder bei der Einrichtung, ist daher ein vergleichsweise einfacher Beitrag zum Klimaschutz, den jeder sofort und ohne Einbuße an Lebensqualität leisten kann.

Beispiele:

In einem Altbau mit 120 Quadratmetern Wohnfläche kommt leicht eine Fensterfläche von 30 Quadratmetern zusammen. Die für einen Fensteraustausch benötigten 1.000 Kilogramm Holz speichern 1,87 Tonnen CO₂.

Auch kleinere Anschaffungen wie Möbel fallen bei der CO₂-Bilanz positiv ins Gewicht. Ein Stapelstuhl aus Holz mit einem Gewicht von 4,2 Kilogramm entlastet die Umwelt um rund 7,7 Kilogramm CO₂, ein massiver Eichenholzstuhl von 15 Kilogramm bringt es auf 27,5 Kilogramm CO₂ und ein massives TV-Möbel von 60 Kilogramm auf 109,8

Kilogramm CO₂.

Doppelter Klimaschutzeffekt

In Deutschland wird der „Kohlenstoffspeicher Wald und Holzprodukte“ auf etwa 2,9 Milliarden Tonnen Kohlenstoff geschätzt, das entspricht über 10 Milliarden Tonnen CO₂. Über die Speicherwirkung hinaus bringt die Holzverwendung einen zweiten Klimaschutzeffekt mit sich: Holzprodukte ersetzen Produkte aus anderen Materialien, deren Herstellung mehr CO₂ verursacht. Fachleute sprechen vom Substitutionseffekt.

Zahlreiche Vergleichsuntersuchungen zeigen, dass Produkte beziehungsweise Bauteile mit hohem Holzanteil wesentlich günstiger auf das Klima wirken als nicht holzbasierte Produkte. An ihrem Lebensende können Holzprodukte energetisch genutzt werden und treten an die Stelle von fossilen Brennstoffen, die sich nicht erneuern und Treibhausgase freisetzen, die vor 300 Millionen Jahren gebunden wurden. So ersetzt ein Kubikmeter Holz 256 Kilogramm Steinkohle; die CO₂-Einsparung beträgt dafür 721 Kilogramm.

Eine aktuelle Studie zur Rolle des Waldes und der Forstwirtschaft im Kohlenstoffhaushalt des Landes Baden-Württemberg belegt, dass das Land durch die Speicherwirkung von Wald und Holzprodukten 1987 bis 2002 sechs Prozent seiner Kohlenstoff-Emissionen unschädlich binden konnte. Darüber hinaus benennt Autor Till Pistorius von der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt in Freiburg die weiteren positiven Wirkungen: „Die Substitution fossiler Brennstoffe durch die energetische Nutzung von Holz und durch den Einsatz als Material mit einer positiven Ökobilanz hat der Atmosphäre einen rechnerischen Anstieg um rund 5,5 Prozent zusätzlicher Emissionen erspart.“ In Mengen ausgedrückt, wären das 18,4 Millionen Tonnen Kohlenstoff beziehungsweise 66,2 Millionen Tonnen CO₂. Die Untersuchungsergebnisse unterstreichen die Bedeutung der nachhaltigen Forstwirtschaft und der verstärkten Holzverwendung für den Klimaschutz.

Kohlenstoffspeicherung in verschiedenen Gegenständen aus Holz (Werte: 1. Wert Holz [kg]; 2. Wert gespeichertes C [kg]; 3. Wert gespeichertes CO₂ [kg])

Kinderbett: 40; 20; 72
Sandkiste: 60; 30; 108
Zimmertür: 10; 5; 28
Schreibtisch: 45; 23; 83
Einfamilienhaus (200 m² Wohnfläche): 20.000; 10.000; 35.990
Einrichtung einer 3-Zimmer-Wohnung: 1.400; 700; 2.519
Parkett (25 m²): 125; 63; 227
Jägerzaun (20 m): 150; 75; 270
Gartenbank: 25; 13; 47
Eichenholzsarg: 80; 40; 144

Mehr Informationen in der Rubrik „Wald und Umwelt“ auf www.wald.infoholz.de.
Pressefotos zur Bebilderung bietet www.bild.infoholz.de.

HOLZABSATZFONDS

Godesberger Allee 142-148
53175 Bonn
Telefon: +49 (0)2 28/3 08 38-0
Telefax: +49 (0)2 28/3 08 38-30
www.holzabsatzfonds.de
www.medien.infoholz.de

Medienkontakt
HOLZABSATZFONDS
Lars Langhans
Pressesprecher

Telefon : +49 (0)2 28/3 08 38-26

HOLZABSATZFONDS

Verena Brassel

Pressereferentin

Telefon: +49 (0)2 28/3 08 38-34

presse@holzabsatzfonds.de

KOOB – Agentur für Public Relations GmbH

Jeannine Böhrer

Telefon: +49 (0)2 08/46 96-339

Telefax: +49 (0)2 08/46 96-300

Jeannine.Boehrer@koob-pr.com

Portrait

Holz ist der Rohstoff des 3. Jahrtausends. Deutschlands Wälder weisen die größten Holzvorräte in Europa auf. Sie sind die Basis für das "Cluster Forst & Holz", das allein in Deutschland Arbeitsplätze für rund 1 Millionen Menschen schafft. Aufgrund der unvergleichlichen Ökobilanz von Holz und Holzprodukten, sowie der vielseitigen Einsatzmöglichkeiten ist eine verstärkte Holznutzung und -verwendung von zentraler Bedeutung für Klimaschutz, Arbeitsplatzsicherung und nachhaltige Entwicklung in Deutschland. Eine verstärkte Holzverwendung im In- und Ausland sichert zudem dauerhaft den Erhalt der heimischen Wälder und unterstützt damit deren positiven Leistungen für die gesamte Gesellschaft.

News-ID: 143749 • Views: 211 (Stand: 07.10.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/143749/Holzverwendung-ist-wirksamer-Klimaschutz.html>